

Bekanntmachung

Hinweise über Abbrennverbote für Feuerwerkskörper

Aufgrund des §§ 23, 24 Abs.2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.01.1991, BGBl. I, S. 169, zuletzt geändert durch Artikel 2 G v. 17.07.2009 BGBl. I S. 2062 mit Wirkung vom 01.10.2009, in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Buchstabe b der Landesverordnung zur Ausführung des Sprengstoffgesetzes vom 05.08.1977, GVObI. Schl.-H., S. 269, in der Fassung der Landesverordnung zur Änderung der Ausführungsverordnung zum Sprengstoffrecht vom 13.07.1978, GVObI. Sch.-H., S. 211, besteht für die Gemeindegebiete der amtsangehörigen **Gemeinden des Amtes Büsum Wesselburen** (Büsum, Friedrichsgabekoog, Hedwigenkoog, Hellschen-Heringsand-Unterschaar, Hillgroven, Norddeich, Oesterdeichstrich, Oesterwurth, Reinsbüttel, Schülpl, Strübbel, Süderdeich, Wesselburener Deichhausen, Warwerort, Wesselburenerkoog, Westerdeichstrich) **und der Stadt Wesselburen** allgemeinverbindlich das

Verbot

pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Kleinfeuerwerke, z. B. Raketen, Schwärmer, Feuertöpfe, Knallkörper usw.) in einem Umkreis von 200 m von reetgedeckten Gebäuden, Fachwerkhäusern, Kirchen, Kindergarten- und Senioreneinrichtungen abzubrennen.

Verstöße gegen diese Anordnung können als Ordnungswidrigkeit mit Geldbußen bis zu 5.000,-- Euro geahndet werden.

Büsum, den 19.12.2016

Amt Büsum- Wesselburen
Der Amtsvorsteher
gez. Hollmann


Örtliche Bekanntmachung des Amtes Büsum-Wesselburen

Veröffentlicht durch Aushang an der amtlichen Bekanntmachungstafel der Gemeinde Süderdeich, die sich an der Hauptstraße auf dem gemeindeeigenen Dorfplatz befindet.

ausgehängt am: 20.12.16

abzunehmen am: 03. Jan. 2017

abgenommen am:

Amt
Büsum-Wesselburen
Der Amtsvorsteher
i. A. 
Neuschulz

Amt
Büsum-Wesselburen
Der Amtsvorsteher
i. A.